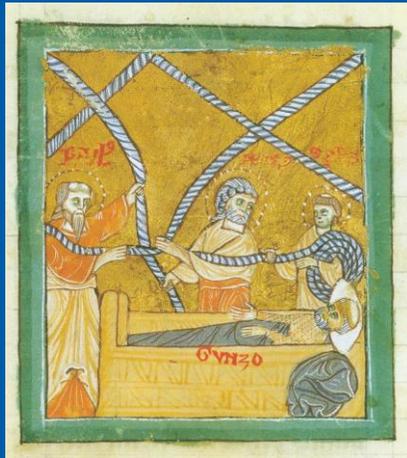


Online: Gesicht und Handschrift



Transzendente Begründung und Authentifikation in mittelalterlichen Visionen

18.-20. März 2021
Online-Veranstaltung

Fritz Thyssen Stiftung
für Wissenschaftsförderung

 Akademie der Diözese
Rottenburg-Stuttgart

Donnerstag, 18. März 2021

13:45 Uhr
Technische Einführung

14:00 Uhr
Begrüßung
Johannes Kuber, Stuttgart

Einführung
Andreas Bihrer, Kiel
Julia Weitbrecht, Köln

Moderation: Klaus Herbers, Erlangen

14:30 Uhr
Historiographische Überlieferungsformen, Autorisierungsstrategien und Adressaten hochmittelalterlicher (Jenseits-)Visionen
Hedwig Röckelein, Göttingen

15:30 Uhr
Pause
Möglichkeit zum informellen Austausch im virtuellen Pausenraum

16:00 Uhr
Zwischen den Welten
Die Körper des Jenseitsreisenden
Karolin Künzel, Kiel

17:00 Uhr
Visionen und Zeitlichkeit
Die spätantike Visionserwartung und ihre Transformation im Mittelalter
Armin Bergmeier, Leipzig

18:00 Uhr
Pause
Möglichkeit zum informellen Austausch im virtuellen Pausenraum

19:00 Uhr
Schrift-Bilder
Buch und Vision in mittelalterlichen Apokalypsedarstellungen
David Ganz, Zürich

Freitag, 19. März 2021

Moderation: Claudia Alraum, Erlangen

10:00 Uhr
rasend, geblendet, irrsinnig
Das Scheitern von Visionen am Beispiel des Timarions
Rike Szill, Kiel

11:00 Uhr
Gesicht und Schwert
Formen und Funktionen von Visionen in der Karlsepik
Johannes Traulsen, Berlin

12:00 Uhr
Pause
Möglichkeit zum informellen Austausch im virtuellen Pausenraum

13:30 Uhr
Der König träumt
Visionen als politische Botschaften im ‚Chronicon ex chronicis‘ des Johannes von Worcester (um 1140)
Uta Kleine, Hagen

Moderation: Peter Rückert, Stuttgart

14:30 Uhr
Authentifikation durch Offenbarung – Authentifikation von Offenbarung
Elisabeth von Schönau, die Kölner ‚Reliquienfunde‘ und die Legende der heiligen Ursula
Tanja Mattern, Düsseldorf

15:30 Uhr
Pause
Möglichkeit zum informellen Austausch im virtuellen Pausenraum

16:00 Uhr
Der abwesende Bischof
Überlegungen zur Funktion des Wechselspiels von Vision und Narration in der Severin-Legende
Daniel Eder, Göttingen

17:00 Uhr
Möglichkeit zum informellen Austausch im virtuellen Pausenraum

Samstag, 20. März 2021

Moderation: Freimut Löser, Augsburg

9:30 Uhr
Vision und Devotion
Zu Innsbruck, ULBT, Cod. 979
Maximilian Benz, Bielefeld

10:30 Uhr
Also das sy nahend verzagt was an gottes barmhertzikeyt
Die frühneuhochdeutsche Übersetzung C der ‚Visio Tnugdali‘ im Fassungsvergleich
Patrick Nehr-Baseler, Kiel

11:30 Uhr
Pause
Möglichkeit zum informellen Austausch im virtuellen Pausenraum

12:00 Uhr
Der lange Arm der Ordenspolitik
Die Visionen Lucia Brocadellis (1476–1544)
[Cornelia Linde, Greifswald](#)

13:00 Uhr
Zusammenfassung und Abschluss
[Felicitas Schmieder, Hagen](#)

Mit Unterstützung von



Tagungsleitung

Prof. Dr. Andreas Bihrer
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Prof. Dr. Julia Weitbrecht
Universität zu Köln

Johannes Kuber
Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Online: Gesicht und Handschrift

Transzendente Begründung und Authentifikation in mittelalterlichen Visionen

Seit dem späten Mittelalter entstand ein großes Textkorpus an lateinischen und volkssprachlichen Visionen, das bis heute nicht vollständig erschlossen ist. Dabei geben die Visionstexte nicht nur Aufschluss über Fragen der Medialität und der Überlieferung, sondern auch über die Problematik, das Mysterium des Geschauten in verbindlicher Form zu vermitteln. Immer wieder wurden die Jenseitsvisionen umgeschrieben, rekontextualisiert und in unterschiedlichen Sammlungskontexten entsprechend der jeweiligen politischen, religiösen und sozialen Verhältnisse funktionalisiert. Waren Prozesse des Aufschreibens zur Bewahrung des Offenbarungswissens zwar notwendig, gefährdeten sie demnach zugleich auch den Anspruch göttlicher Wahrheit.

Mittelalterliche Visionen stehen somit in einem medialen Spannungsverhältnis von „Gesicht und Handschrift“. Diesen Zusammenhang beleuchtet die Tagung aus den Blickwinkeln der Geschichts- und Literaturwissenschaft, der Theologie und der Kunstgeschichte. Im Zentrum stehen die verschiedenen Funktionen von Visionen in hagiographischen und historiographischen Quellen, etwa wenn sie historische Ereignisse transzendent begründen sollen. Umgekehrt wird auch danach gefragt, mit welchen Strategien Offenbarungen authentifiziert werden und welche Akteure, Institutionen und Medien dafür relevant sind.

Die Tagung findet in Zusammenarbeit mit dem DFG-Projekt „Vergänglichkeit und Ewigkeit. Konfrontationen und Verschränkungen unterschiedlicher Zeitsemantiken in mittelalterlichen Jenseitsreisen“ an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und an der Universität zu Köln sowie dem Arbeitskreis für hagiographische Fragen statt. Nähere Informationen zum Arbeitskreis finden Sie unter: <https://www.akademie-rs.de/hagiographie>

Zur Teilnahme

Tagungskosten
Online-Teilnahme (kostenfrei)

Anmeldung und Rückfragen
Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
– Geschäftsstelle –
Assistenz: Linda Huber
Im Schellenkönig 61, 70184 Stuttgart
Tel: +49 711 1640 770
E-Mail: huber@akademie-rs.de

Anmeldung: www.akademie-rs.de/vakt_23739
Die Anmeldung erbitten wir schriftlich spätestens bis zum 15.03.2021. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung.

Online-Veranstaltung
Mit der Anmeldung erklären Sie sich damit einverstanden, dass die mitgeteilten Zugangsdaten ausschließlich dem persönlichen Gebrauch dienen und nicht an Dritte weiter gegeben werden dürfen.
Sie akzeptieren die ggfs. dazu nötigen Voraussetzungen gemäß der Datenschutzerklärung: www.akademie-rs.de/datenschutz.
Mit der Teilnahme an der Veranstaltung akzeptieren Sie die Datenschutzrichtlinien von Zoom gemäß zoom.us/de-de/privacy.html

Bild- und Video-Aufnahmen
Mit der Anmeldung erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir gegebenenfalls Fotos oder Filme veröffentlichen, auf denen Sie zu erkennen sind.